

Freizeiträder gehen wieder auf Tour

Am 3. September startet die Oberschwäbische Barockstraße

WANGEN (sz) - Die Oberschwäbische Barockstraße gilt als größte Radtouristik-Veranstaltung für Hobbyradler in Baden Württemberg. Am Sonntag, 3. September, organisiert die Rad-Union Wangen diese Veranstaltung zum 39. Mal. Der Verein erwartet wieder Teilnehmer aus ganz Deutschland und den Nachbarländern rund um den Bodensee. Die Anmeldefrist läuft noch bis Mittwoch, 23. August.

Die Barockrundfahrt hat ihren festen Termin, immer am ersten Sonntag im September. Auf den von Jahr zu Jahr veränderten Strecken nehmen jährlich ungefähr 2000 ambitionierte Hobbyradler teil, heißt es in einer Mitteilung der Rad-Union. Die vier verschiedenen Strecken führen in unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsanforderungen quer durch das Allgäu und Oberschwaben. Die Streckenlängen betragen dieses Jahr 152, 115 und 62 Kilometer, die Familientour ist 39 Kilometer lang.

In diesem Jahr gibt es keine geführten Mountainbike-Touren. Die Gründe dafür sind, dass zu wenig Guides zur Verfügung stehen und

leider die Auflagen der Behörden für die Streckenehmigungen, laut Verein, immer größer werden. Die Rad-Union hofft aber, dass im nächsten Jahr diese geführten Touren wieder angeboten werden können. Nach ersten positiven Erfahrungen der Radwanderfahrten ist auch eine Teilnahme mit einem „Pedelec Fahrrad“ möglich und gewünscht, teilt der Veranstalter mit. Beim „Meckatzer-Weißgold-Cup“ nehmen vor allem sehr viele Firmengruppen teil. Sieger wird wieder die Gruppe mit den meisten gefahrenen Kilometer von der ersten Tourvariante. Der Zielschluss für alle Touren ist bereits um 16 Uhr.

Anmeldungen zur Barockstraße nimmt Annemarie Kogler, Karl-Speidel-Straße 3, Wangen, entgegen. E-Mail: a.h.kogler@t-online.de, Telefon 0 75 22 / 42 99. Auskünfte und Prospekte gibt es bei Karl Werk, Schießstattweg 60, Wangen, Telefon 0 75 22 / 2 20 62, sowie beim Gästeamt der Stadt Wangen, Telefon 0 75 22 / 7 42 11.



Die traditionsreiche Tour ist ein Pflichttermin für viele Hobby- und Profiradler in der Region

FOTO: ARCHIV

Eine halbe Million Euro für den guten Zweck

Seit 2016 sind 106 Projekte durch eine Crowdfunding-Plattform finanziert worden

WANGEN (sz) - Über die Crowdfunding-Plattform der Volksbank Allgäu-Oberschwaben (VBAO) sind 500 000 Euro an Spenden für Vereine sowie soziale und gemeinnützige Institutionen in der Region gesammelt worden. Mit der technischen Fusion zur Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG wurden am 20. Juli die bestehenden Plattformen der Vorgängerinstitutionen zusammengelagert.

Die Crowdfunding-Plattform ist eine Gemeinschaftsaktion der „Schwäbischen Zeitung“ und der VBAO. Die Idee dahinter ist simpel: Vereine, soziale und gemeinnützige Institutionen können ihr Projekt online auf der Spendenplattform einstellen. Jeder, der dieses Projekt unterstützen möchte, kann anschließend über die Plattform Geld spenden. Im Rahmen des Co-Fundings legt die VBAO für jede Erstspende

ab fünf Euro weitere zehn Euro oben drauf. Wird die erforderliche Spendensumme, die zwischen 500 und 25 000 Euro liegen kann, innerhalb von 90 Tagen erreicht, so erhält der Projektinitiator das Geld und kann das Projekt in die Tat umsetzen. Wird die Spendensumme nicht erreicht, dann erhalten die Spender ihr Geld zurück.

Seit dem Start der Crowdfunding-Aktionen der beiden Banken im Januar 2016 wurden bereits 106 Projekte erfolgreich finanziert. Aktuell befinden sich 26 Projekte auf der neuen Plattform der VBAO in der Finanzierungsphase.

Die neue Plattform erreichen Sie unter www.vbao.viele-schaffen-mehr.de

Kurz berichtet

Am Sonntag wird Kirbe in Leupolz gefeiert

LEUPOLZ (sz) - In Leupolz wird am Sonntag, 13. August, die Kirbe in Leupolz gefeiert. Beginn ist um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche. Um 11 Uhr geht es weiter mit dem Frühlingsfest und einer Abordnung der Musikkapelle Leupolz. Um 13 Uhr übernimmt die Jugendkapelle Leupolz/Karsee für die Nachmittagsunterhaltung. Ein Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen stehen im Außenbereich der Festhalle Leupolz bereit. Bei schlechter Witterung ist die Veranstaltung in der Halle.

CDU-Kandidaten besuchen Aufwind-Gemeinschaft

WANGEN (sz) - Den besonderen Formen des Lebens und Wohnens widmet sich SPD-Bundestagskandidatin Heike Engelhardt am

Montag, 14. August, im Wahlkreis Ravensburg. Zusammen mit Andreas Stoch, dem Vorsitzenden der baden-württembergischen SPD-Landtagsfraktion, kommt die Kandidatin am Vormittag zur Aufwind-Gemeinschaft nach Wangen. Mitglieder des Vorstands informieren über die Idee der Gemeinschaft, die selbstbestimmtes Wohnen im Alter in einer Gemeinschaft verwirklicht. An dem Besuch nehmen auch Vertreter des Ortsvereins und der Gemeinderatsfraktion teil.

Freie Plätze für Wallfahrt nach Maria Vesperbild

WANGEN (sz) - An Maria Himmelfahrt, 15. August, gibt es eine Wallfahrt nach Maria Vesperbild und Maria Steinbach. Hier sind noch Plätze frei. Die Teilnahme kostet 20 Euro. Anmeldung bei L. Geier unter 0 75 22 / 2 13 49.



Das Foto zeigt nur einen Teil des Jugendorchesters, denn insgesamt besteht es aus 66 jungen Musikern.

FOTO: KUNSTSTÜCK

„Vier Länder in Philharmonie“

Jugendorchester der Orchesterwerkstatt „Quarta 4“ gastiert in Wangen

WANGEN (sz) - Eine vielversprechende Initiative zur Förderung junger Musiker im Bodenseeraum geht in die zweite Saison. Am 8. September gastiert das Jugendorchester der Orchesterwerkstatt „Quarta 4“ in der Freien Waldorfschule Wangen, teilt die Schule mit.

„Hätte man eines der fünf Konzerte der Orchesterwerkstatt „Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie“ im vergangenen September mit geschlossenen Augen verfolgt, man hätte es kaum für möglich gehalten, dass man hier einem Jugendorchester lauscht“, zieht Initiator und Dirigent Christoph Eberle, ein durchweg positives Resümee. Das Niveau, das die 66 jungen Musiker auf die Bühne brachten, sei mindestens ebenso groß wie ihre Begeisterung.

Die Idee, ein die Ländergrenzen überschreitendes Jugendorchester ins Leben zu rufen, sei in allen Punkten wunderbar aufgegangen. Rund 1700 Besucher waren laut Mitteilung bei der ersten Konzertreihe mit dabei. „Die Reaktionen waren besonders herzlich und anerkennend“, so Eberle weiter. „Auch die Musiker waren mit Feuereifer bei der Sache und wollen unbedingt, dass es weitere

Projekte der Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie geben soll.“

Auch in diesem Jahr bringt „Quarta 4“ in einer Orchesterwerkstatt talentierte junge Musikschilder sowie Studenten aus dem Bodenseeraum zusammen, um gemeinsam und unabhängig von ihrer Ausbildungsstätte ihre Leidenschaft für Musik zu teilen. 85 sind es in diesem Jahr – und damit fast 20 mehr als 2016. Erarbeitet werden Werke von Mozart und



Dirigent Martin Eberle ist begeistert über das Niveau des Jugendorchesters.

FOTO: KUNSTSTÜCK

Mahler. Die Auswahl der Stücke gehe sowohl in der Dimension als auch im Schwierigkeitsgrad einen Schritt weiter und kombiniere Mozart und Mahler, eine sich ideal ergänzende Gegenüberstellung, so Christoph Eberle zum aktuellen Programm.

Proben mit renommierten Musikern

Nach einer intensiven Probenwoche in Bizau unter der Leitung von Christoph Eberle und weiteren international renommierten Coaches wie der Violinistin Alexandra Rappitsch, dem Kontrabassisten Dominik Neunteufel und dem Klarinettenisten Alex Ladstätter erarbeiten die Teilnehmer die bereits im Vorfeld geübte Konzertliteratur. Das gemeinsame Proben, Üben und Erleben während der Projektwoche sporne die jungen Musiker an, ihr Repertoire zu erweitern und bisher Erlerntes in einem neuen, größeren Zusammenhang zu festigen, beschreibt Eberle das Setting. Besonders wichtig sei den Initiatoren, dass in diesem Projekt weder Wettbewerb noch Narzissmus gefordert, geschweige denn gefördert werden, im Fokus stünde die große Gemeinsamkeit: Die Freude an der Musik.

Die Konzerttermine

Die „Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie“ gibt vier Konzerte. Auf dem Programm stehen Wolfgang Amadeus Mozarts „Ouvertüre zu Idomeneo“ (KV 366), sowie sein „Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur“ (KV 622) und die „Symphonie Nr. 1 in D-Dur“ von Gustav Mahler. Dirigent ist Christoph Eberle, Solist Alex Ladstätter, Klarinette. Die Konzerte beginnen jeweils um 19.30 Uhr und finden statt im Festspielhaus Bregenz (Mittwoch, 6. September), im Angelika-Kauffmann-Saal Schwarzenberg (7. September), im Festsaal der Waldorfschule Wangen am Freitag, 8. September, im Vaduzer Saal Vaduz (FL) am 9. September, sowie im Montforthaus Feldkirch (Sonntag, 10. September). Karten sind erhältlich bei laendleticket.com, allen Sparkassen und Raiffeisenbanken in Österreich, unter reservix.de und unter tak.li im Internet.

Ein schöner Platz zum Verschnaufen

Lions Club übergibt Bank und Baum in der Bindstraße

WANGEN (sz) - Einen Ruhepol im oft hektischen Treiben der Stadt hat der Lions Club Wangen-Isny den Bürgern der Stadt Wangen zur Verfügung gestellt. Der neue Präsident des Clubs, Stadtmusikdirektor Thomas Herz, übergab – auch im Namen seines Vorgängers, Martin Werdich – dem städtischen Sanierungsbeauftragten Martin Schwenger in der neugestalteten Bindstraße eine Ruhebank und eine vier Meter hohe Blutpflaume. Dies teilt der Club mit.

Die Spende an die Stadt begründete der Lions Club mit dem 100. Geburtstag der Service-Clubs Lions International. Der Baum, so Schwen-

ger, zeichne sich durch eine herrliche Blüte aus und die darunter stehende Rundbank öffne in verschiedenen Richtungen den Blick in die Schönheiten der Unterstadt, heißt es in der Mitteilung des Clubs.

Martin Werdich hatte kürzlich Thomas Herz die jährlich wechselnde Präsidenschaft des Clubs übertragen, und konnte dabei eine bemerkenswerte Bilanz „seines Jahres“ ziehen, das er unter das Motto „Respekt“ stellte. Herausragend im Geschehen des Clubjahres 2016/2017 war der „d' Arge nab“. Über 1000 Besucher hatten sich bei schönem Wetter am Ufer der Argen eingefunden, um die mit viel Liebe und Einfallsreichtum gestalteten Boote den Fluss hinunterfahren zu sehen oder sich von den Lions, unter Mithilfe der Lebenshilfe Wangen, bewirten zu lassen. Dank vieler Sponsoren konnten mit dem bemerkenswerten Erlös der Veranstaltung mehrere soziale Projekte unterstützt und gefördert werden, berichtet der Club weiter.

Auch für dieses Jahr ist am 9. September das Event zwischen Gallusbrücke und Isnyer Brücke geplant. Ein weiteres Highlight war, laut Thomas Herz, die „Sternstunde der Klassik“ in der Isnyer Nikolaikirche, ein in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Isny gestaltetes Konzert. Die beiden Clubs konnten damit der Kinderbrücke Isny einen Erlös von über 6000 Euro zur Verfügung stellen. Thomas Herz plant am 17. Februar 2018 ein weiteres Benefizkonzert. Dieses Mal zugunsten der Valentina-Stiftung und der F.X.-Bucher-Stiftung.



Die Bank mit Baum soll ein Ruhepol für die Bürger der Stadt Wangen werden.

FOTO: LIONS CLUB

Deutsche Post zeichnet die Stadt Wangen aus

Beitrag zum Klimaschutz wird geehrt

WANGEN (sz) - Die Stadt Wangen beteiligt sich inzwischen im vierten Jahr an der GoGreen-Versandart der Deutschen Post DHL. Im Jahr 2016 hat sie insgesamt 73 000 Briefe über die Deutsche Post verschickt und dabei einen CO₂-Ausstoß von 1,52 Tonnen verursacht, heißt es in einem Bericht. Um der Umwelt dennoch etwas Gutes zu tun, nimmt sie einen Aufschlag in Kauf, den die Deutsche Post wiederum in Klimaprojekte investiert, wie Vertriebsmanager Manfred Loos gegenüber Oberbürgermeister Michael Lang erläuterte.

Die Emissionen werden von der DP DHL berechnet, erfasst und durch den Erwerb von Zertifikaten ausgeglichen, heißt es in einer Mitteilung. Die Zertifikate stünden für Klimaschutzprojekte rund um den Globus. Dazu gehören etwa Wiederaufforstungsprojekte in Panama.

Auch in Deutschland habe sich das Unternehmen hohe Ziele gesteckt, so Loos. Zu dem Maßnahmenpaket gehöre unter anderem der Einsatz von Elektrofahrzeugen bei der Auslieferung. Die Fahrzeuge würden intern entwickelt und gebaut. Dass in Wangen noch kein Fahrzeug dieser Art unterwegs sei, habe derzeit noch mit der mangelnden Lademöglichkeit zu tun.

Eine gute Nachricht für alle Wangener Postkunden hatte Loos auch dabei. Die Niederlassung in der Lindauer Straße sei sicher.



Vertriebsmanager Manfred Loos (Mitte) überreichte Oberbürgermeister Michael Lang die Urkunde der Deutschen Post. Hauptamtsleiter Hermann Weinschenk (rechts) ist für den Postversand der Stadt Wangen verantwortlich.

FOTO: STADT WANGEN